

[spiegel.de](https://www.spiegel.de)

a-c73508c2-23fb-4577-a668-c336e4511495

DER SPIEGEL

~3 Minuten

Vor Beratungen der [Nato](#) über das Eindringen Russlands in ihren Luftraum bringt der Unions-Außenexperte Jürgen Hardt auch den Abschuss russischer Kampffjets über dem Gebiet des Verteidigungsbündnisses ins Spiel. »Der [Kreml](#) braucht ein klares Stoppschild«, sagte der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). »Nur eine klare Botschaft an [Russland](#), dass jede militärische Grenzverletzung mit militärischen Mitteln beantwortet wird bis hin zum Abschuss russischer Kampffjets über Nato-Gebiet, wird Wirkung zeigen«, sagte Hardt.

Der CDU-Politiker betonte: »Diese Provokationen und Tests Russlands werden nur enden, wenn wir sämtliche militärischen Grenzverletzungen klar beantworten.« Dann bekomme der Kreml seine Antwort auf die Frage, wie weit ihn die Europäer gehen ließen. »Die Alternative wäre, dass die russische Kriegslogik immer weiter zündelt. Jetzt sind es Luftraumverletzungen, bald der Beschuss einzelner Ziele, dann kommen russische Soldaten«, warnte Hardt.

F-35-Kampffjets der italienischen Luftwaffe haben die russischen Flugzeuge abgefangen

Nach Angaben des estnischen Außenministeriums waren am Freitag drei russische Kampfflugzeuge nahe der zu [Estland](#) gehörenden Insel Vaindloo über dem Finnischen Meerbusen vorgedrungen [und dort für insgesamt zwölf Minuten geblieben](#). An der Nato-Luftraumüberwachung über Estland beteiligte F-35-Kampffjets der italienischen Luftwaffe fingen die Flugzeuge nach Angaben der Allianz ab.

Das Verteidigungsministerium von Estland hat am Samstag auf dem Portal X eine Karte mit der mutmaßlichen Flugroute von drei russischen MiG-31-Kampffjets veröffentlicht. Darauf ist abgebildet, dass die Jets rund zehn Kilometer weit in den estnischen Luftraum eingedrungen sind und den schmalen internationalen Korridor über dem Finnischen Meerbusen verlassen haben. Eine Nato-Sprecherin bezeichnete den Vorfall als »weiteres Beispiel für das rücksichtslose Verhalten Russlands«.

Mehr zum Thema

Dementi aus Moskau

Das russische Verteidigungsministerium bestreitet, den Luftraum Estlands verletzt zu haben. Die Jets hätten sich auf einem »planmäßigen Flug« unter »striker Einhaltung der internationalen Luftraumvorschriften« befunden, erklärte das Ministerium.

Russische Drohnen hatten zuvor bereits den Luftraum Polens und Rumäniens verletzt.